

ein genaues Inhaltsverzeichnis dieser ungeordneten, zum Teil fehler- und lückenhaften, durch manche Textvariante aber beachtenswerten Mischsammlung.

H. M. S.

Studi Storici in onore di Emilio Nasalli Rocca (Deputazione di Storia Patria per le Province Parmensi, Sezione di Piacenza) Piacenza 1971, XIV u. 633 S., 57 Tafeln. — Die zum 50jährigen Doktorjubiläum des an der Katholischen Universität Mailand lehrenden Rechts- und Sozialhistorikers erschienene Festschrift enthält neben einer von Serafino Maggi (S. 599—627) zusammengestellten Bibliographie des Geehrten folgende für unser Gebiet einschlägige Beiträge: Aldo Greco Bergamaschi, Sul „dominatus“ fondiario del Monastero di S. Colombano di Bobbio nel periodo Carolingio (835—862) (S. 27—42). — Piero Castignoli, Il Comune di Piacenza nel 1300: organi comunitativi e signorili (S. 143—150). — C. Emanuele Manfredi, Ricerche storico-giuridiche sul monastero di S. Siro in Piacenza durante i secoli XI, XII, XIII (S. 315—333).

A. G.

The Study of Medieval Records. Essays in honour of Kathleen Major. Edited by D. A. Bullough and R. L. Storey, Oxford 1971, Clarendon Press, 327 S. und 4 Tafeln. — Die Festschrift für die an der Universität Nottingham lehrende Diplomatikerin und Kirchenhistorikerin enthält folgende Beiträge: D. A. Bullough, The Writing-office of the Dukes of Spoleto in the Eighth Century (S. 1—21), versucht in seiner zum Teil gegen Pierre Toubert (Recherches de diplomatique et d'histoire lombarde, in: Journal des savants [1965] S. 171—203) gerichteten Analyse der im Regestum Farfense überlieferten spoletinischen Herzogsurkunden eine Kanzleigeschichte für das 8. Jh. zu rekonstruieren. Zu diesem Fragenkreis vgl. vor allem auch die Arbeiten von C. Brühl und H. Zielinski (vgl. DA 28, 581; 29, 590). — Pierre Chappais, English Diplomatic Documents to the End Edward III's Reign (S. 22—56), gibt über die verschiedenen Formen derjenigen Schriftstücke Auskunft, die auf dem Gebiet der diplomatischen Beziehungen der englischen Krone vom 12. Jh. bis zum Ende der Regierung Eduards III. (1327—1377) entstanden sind, und zeigt, daß neben der schriftlichen Korrespondenz die mündlichen Botschaften eine wesentliche Rolle gespielt haben. — Jane E. Sayers, Papal Privileges for St. Albans Abbey and its Dependencies (S. 57—84), untersucht und erläutert die von Calixt II. bis Alexander III. für St. Albans ausgestellten Privilegien, sodann einen Bericht über die 1256/57 erfolgreichen Bemühungen der Abtei an der Kurie, sich ihre „großen“ Privilegien bestätigen und weitere geben zu lassen, ferner das Formularbuch von Abt Thomas de la Mare (1349—1396) sowie päpstliche Indulte aus dem 14. Jh. — J. C. Holt, The Assizes of Henry II: The Texts (S. 85—106), hält die größtenteils in der Chronik Rogers von Hoveden (gestorben um 1201) überlieferten Anweisungen und Verfügungen („assizes“) Heinrichs II. (1154—1189), deren Authentizität angezweifelt wurde, für echt. — G. W. S. Barrow, The Early Charters of the Family of Kinninmonth of that Ilk (S. 107—131), bespricht und druckt 14 Urkunden (drei im Original überliefert, die übrigen in einem Transsumt von 1395) von 1172/78 bis 1266/70, die die Familie der Kinninmonth betreffen, deren Besitz in der Grafschaft Fife in Schottland lag. — David Walker, The Organization of Material in Medieval Cartularies (S. 132—150), zeigt an ausgesuchten Beispielen die verschiedenen Gesichtspunkte, unter denen ma. Kartulare angelegt wurden. — G. H. Martin, The Registration of Deeds of Title in the Medieval Borough (S. 151—173), erörtert an Beispielen aus dem 13. Jh. die städtische Registrierung von Grundbesitz betreffenden Urkunden, ein insofern interessantes Thema, als es in England kein öffentliches Notariatswesen gab. — A. A. M. Duncan, The Making of the Declaration of Arbroath (S. 174—188), entrollt